

Bettina Hübscher

Bereich Kind Jugend Familie Alter der Stadt Zofingen

Frühe Förderung in Zofingen

Umfassend und vernetzt

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i2.a193>

Die Schweizer Stadt Zofingen, im Kanton Aargau im Norden der Deutschschweiz gelegen, betreibt seit einigen Jahren eine Politik der Förderung der frühen Kindheit und trägt dadurch zur Erreichung des Bildungsziels 4 (Hochwertige Bildung) der UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung bei. Dies umfasst die enge Zusammenarbeit der Fachpersonen der frühen Kindheit und eine umfassende, niederschwellige und vernetzte Begleitung der Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in die Schule. Ziel ist es, den Kindern, aber auch den Eltern, Fördermassnahmen zur Sprachentwicklung, Psychomotorik, Kreativität, zu Naturerfahrungen und Integration zu bieten und die Selbstwirksamkeit der Kinder zu fördern. Die teilnehmenden Familien sollen zusammengebracht werden und von einem breiten Angebot für Austausch und Begegnung profitieren. Ziel ist auch die Stärkung der Familien und Kleinkinder, damit sie befähigt werden, den Gedanken der *Futures Literacy* in ihre Schulzeit zu tragen und sich auf einen Prozess des gemeinsamen Werdens (also des Co-becoming) mit der Welt einzulassen, anstatt nur „über die Welt zu lernen“¹.

Politik der frühen Kindheit, multiprofessionelle Zusammenarbeit, umfassende Förderung

Umfassende Förderung für Kind und Familie als Maxime

Zofingen ist eine Kleinstadt im Schweizer Mittelland mit geschichtsträchtiger Vergangenheit als Zähringerstadt. Die Stadt bietet ihren Bewohner*innen neben einer äusserst pittoresken Altstadt einiges an Kultur- und Freizeitangeboten und hat Zentrumsfunktion für die Region. Zurzeit leben 12.300 Personen in Zofingen, davon 670 Kleinkinder bis vier Jahre. Die Zofinger Politik hat sich auf die Fahne geschrieben, eine Stadt für alle Generationen zu sein und besonders die Kleinsten von Anfang an zu fördern.

Die Stadt Zofingen setzt sich dafür ein, dass Kinder während der ersten Lebensjahre innerhalb wie ausserhalb der Familie eine optimale soziale, gesundheitliche und pädagogische Unterstützung erhalten. Dafür ist es wichtig, dass der Zugang zu den bestehenden Angeboten für alle Kinder und Familien sichergestellt ist.

So liest man auf der Website der Stadt Zofingen, wenn man Angebote für Familien und Kinder sucht.² Der Weg zu dieser umfassenden Unterstützung von Kind und Familien in Zofingen dauerte einige Jahre und wurde nur möglich dank eines grossen Engagements seitens Politik und Verwaltung.

Die Grundlagen dazu wurden im Jahr 2014 geschaffen. Zofingen wurde Mitglied bei „Primokiz“³, einem nationalen Programm, in dessen Rahmen Gemeinden und Städte seit 2013 Unterstützung bei der Entwicklung einer Politik der frühen Kindheit erhalten. Ziel des durch die Jacobs-Foundation⁴ und die Roger-Federer-Foundation⁵ gegründeten Angebotes ist, die Schweizer Gemeinden dabei zu unterstützen, eine umfassende Politik der vernetzten frühen Förderung aufzubauen. Mittlerweile wird das Programm von „Radix“ betreut, einem nationalen Programm zur Gesundheitsförderung⁶, und es wird weiterhin durch die Roger-Federer-Foundation unterstützt.

Das Konzept von „Primokiz“ umfasst Angebote der Prävention und Intervention (Mütter-Väterberatung, Früherziehung, Gesundheitsversorgung), Angebote für bestimmte Gruppen von Kindern und Eltern (Inklusion und Integration) und, als Dach über allem, das Schaffen von förderlichen Lebensbedingungen für alle Kinder und Familien (vgl. Abbildung 1). Damit diese Bedingungen erfüllt sind, ist neben einer guten Versorgung auch das Gestalten eines ansprechenden und aktivierenden Sozialraums nötig. Attraktive, sichere Spielplätze, öffentliche Plätze mit genügend Schattenplätzen und Sitzgelegenheiten für alle Generationen und eine attraktive Freizeitinfrastruktur, wie Sportplätze und Badeanstalten, tragen dazu bei. Ebenso wichtig ist es jedoch, die Familien durch Feste, Kurse, Treffpunktmöglichkeiten zusammenzubringen sowie die Unterstützung von Integrationsangeboten.



Abb. 1: Modell einer umfassenden frühen Förderung „Primokiz“ (www.radix.ch > Primokiz)

„Primokiz“ in Zofingen

Der Zofinger Einwohnerrat hiess im November 2015 die konzeptionellen Grundlagen „Primokiz Zofingen – frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“ sowie den präsentierten Massnahmenplan gut.⁷ Dies war der Startschuss für die Schaffung von Angeboten und Massnahmen, die mittlerweile, wie etwa das Familienzentrum, nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken sind. Das Familienzentrum ist optimal in der Nähe des Gemeindeschulhauses gelegen und ermöglicht bereits durch seine Lage Begegnung und Austausch. Abbildungen 2 und 3 veranschaulichen zwei Beispiele der Arbeit des Familienzentrums.

Zofinger Eltern, die ihre Kinder in eine Kindertagesstätte schicken, können Betreuungsgutscheine beantragen und werden damit durch die Stadt finanziell entlastet. Auch Spielgruppen profitieren von einer finanziellen Unterstützung durch die Stadt und werden dadurch als wichtige Anbieter*innen für die frühe Förderung anerkannt.

Verantwortlich für die Thematik der Fördermassnahmen in der frühen Kindheit ist der Bereich Kind Jugend Familie Alter.⁸ Dieser kümmert sich um Angebote für die Bevölkerung aller Gesellschaftsschichten und Altersgruppen und ist Teil des Ressorts Gesellschaft, zu welchem ebenfalls der Bereich Soziales gehört. Die Angebote für die frühe Kindheit werden seitens der Stadt durch zwei Mitarbeiterinnen mit lediglich gesamthaft 40 Stellenprozenten bearbeitet. Dank einer guten Vernetzung mit den Akteur*innen aus dem Bereich Beratung und Förderung und der Zusammenarbeit mit Freiwilligen kann trotz bescheidenen personellen Ressourcen ein vielfältiges Angebot sichergestellt werden.

In der Politik, aber auch in der Gesellschaft von Zofingen herrscht mittlerweile Konsens darüber, dass es sich lohnt, die Kleinkinder zu stärken, damit sie möglichst selbstständig, resilient und selbstsicher ihren Start in die Bildungsangebote Kindergarten und Schule angehen können, und gleichzeitig die Eltern dabei zu unterstützen, ihren Erziehungsauftrag zu erfüllen.

Die Versorgung der Kinder in den ersten sechs Lebensjahren ist eine Querschnittsaufgabe. Daher arbeiten die Bereiche Bildung, Kultur und Kind Jugend Familie Alter eng zusammen und bieten Kindern und Eltern ein vielfältiges kulturelles Bildungsprogramm. Ob Geschichten erzählen, zusammen plaudern, Deutsch lernen, gemeinsam tanzen, turnen, gestalten oder die Natur erleben – alle Angebote erfolgen in enger Zusammenarbeit, auch mit den Fachfrauen der Mütter- und Väterberatung und der Früherziehung. Dafür sorgt eine Begleitgruppe des Familienzentrums⁹, die gemeinsam mit der Projektleiterin Frühe Kindheit die Angebote gestaltet und weiterentwickelt. Die Angebote sollen niederschwellig sein und alle zum gemeinsamen Erleben einladen – frühe Sprachförderung erfolgt dabei spontan und ungezwungen, auch für die Eltern. So lernen neu zugezogene Familien mit Migrationshintergrund im Muki-Deutsch nicht nur die Sprache, sondern oft auch neue Bekannte kennen. Auch Kreativitätsförderung, wie das freie Gestalten mit verschiedenen Materialien, kann Beziehungen zwischen Kind und Eltern stärken und spielerisch fördern.



Abb. 2 : Atelier MiniKreativ, gemeinsam gestalten bringt zusammen. | Bild: zvg

Ein wichtiges Angebot sind die jährlich stattfindenden Familienfeste, an denen sich die verschiedenen Akteur*innen des Familienzentrums der Bevölkerung vorstellen und Kontakte geknüpft werden. Dazu werden alle Eltern mit Kleinkindern ab Babyalter persönlich eingeladen.



Abb. 3: Spiel und Spass für Familien am Familienfest Zofingen im Jahr 2021. | Bild: © Bettina Hübscher

Von der frühen Förderung zur kinderfreundlichen Gemeinde

UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ für Zofingen

2021 hat Zofingen als 49. Schweizer Gemeinde von UNICEF Schweiz und Liechtenstein das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ erhalten. Dies aufgrund eines Aktionsplans, der in einem partizipativen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung erarbeitet worden ist (vgl. Abbildung 4).¹⁰ Ein Teil der Massnahmen betrifft die Frühe Kindheit. So sollen Angebote der Kreativitätsförderung und das Schaffen von Naturerfahrungen für möglichst alle Zofinger Kleinkinder ausgebaut werden. Auch die Spielplätze sollen aufgewertet und kleinkindgerecht gestaltet werden.

Die im Rahmen des Aktionsplans erarbeiteten Leitsätze sind Basis der städtischen Familienpolitik und damit auch der Frühen Kindheit: Umsetzen der Kinderrechte, partizipativ entwickelte Massnahmen, Fördern der Chancengerechtigkeit ab früher Kindheit, Diversität und Inklusion im Alltag leben und Gesundheit und Nachhaltigkeit fördern. Dies geschieht durch die genannten Angebote und durch Vernetzung. Politische Entscheide sollen immer wieder im Dialog mit der Bevölkerung gefällt werden – daher steht nächstes Jahr eine Befragung von Kindern, Familien und Jugendlichen an, um die Angebote für Familien weiterentwickeln zu können.



Abb. 4: Leitsätze Kinderfreundliche Gemeinde Zofingen

Anmerkungen

¹ www.thelivingcore.com/futures-literacy-vom-lernen-ueber-die-welt-zum-co-becoming-mit-ih/

² www.zofingen.ch > Gesellschaft > Familien und Kinder bis 6 Jahre

³ www.radix.ch/media/v5qhqn3s/jf_pk_portraits_zofingen_d_final.pdf

⁴ <https://jacobsfoundation.org/>

⁵ <https://rogerfedererfoundation.org/de/was-wir-tun/bildung-in-der-schweiz>

⁶ www.radix.ch

⁷ www.zofingen.ch/public/upload/assets/651/15-10-29%20Konzept_Primokiz_Zofingen_V15.pdf?fp=-1507721955000

⁸ www.zofingen.ch/verwaltung/kind-jugend-familie-alter.html/294

⁹ www.familienzentrum-zofingen.ch

¹⁰ www.familienzentrum-zofingen.ch/public/upload/assets/9011/Aktionsplan%20Unicef%20Label%20Kinderfreundliche%20Gemeinde%20Zofingen%202021.pdf?fp=1

Autorin

Bettina Hübscher, lic. phil. I, Psychologin

Seit 2021 Leiterin des Bereichs KJFA Stadt Zofingen, vorher Leiterin einer städtischen Fachstelle für Altersfragen, einer kommunalen Abteilung für Gesellschaft und Gesundheit und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektleiterin und selbstständig tätig in Berufsbildung und



Berufsberatung. Ebenfalls tätig als Beraterin und Coachin im Bereich Rehabilitationsberatung, Berufs- und Laufbahnberatung. Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.
Kontakt: bettina.huebscher@zofingen.ch